

# die Glocke

## Sophienkirchgemeinde Leipzig

0,50 € Spende

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln  
Nummer 148 - [www.sophien-leipzig.de](http://www.sophien-leipzig.de)

April & Mai 2022



- Ausstellungseröffnung: 10 Jahre neues Wahrener Geläut
- Rumänienhilfe – der Sammelcontainer zieht um
- Abschied von Kathrin Laschke
- Ökumenische Bibelwoche

# INHALT

03	Editorial
04-10	Aktuelles
11-12	Aktuelles / Rückblick
13-15	Rückblick
16	Gruppen & Kreise
17	Freud & Leid
18-19	Gottesdienstplan
20-21	Gute Nachricht
22	Schwesterliches
23	Ev. Kita Am Kirchgarten
24-27	Kinder
28	Kinder / Jugend
29	Senioren
30-31	Kirchenmusik
32-33	Über den Tellerrand: Die Orthodoxie und der Krieg
34-35	Kontakte
36	Deutsches Chorfest in Leipzig / Impressum

Anzeige



**Bestattungshaus  
Schönefeld GmbH**

**Tag & Nacht**

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66  
Linkelstraße 2

Lindenu  
Lützner Str. 129 ☎ 0341 / 4 79 35 14

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44  
Leipziger Str. 40

**Partner Ihres Vertrauens**  
Hausbesuche nach Vereinbarung



**Bestattungshaus in Wahren**

**Bestattungshaus in Wahren**

**Georg-Schumann-Str. 326**  
04159 Leipzig

**24 Stunden Tel. 468 48 00**

## Liebe Leserinnen und liebe Leser!

*Kleines Kerzenlicht,  
warum zitterst du?  
Bringst mich aus der Ruh,  
in der ich mich zu gern wieg.  
Dein Zittern erinnert mich an Krieg.*

Wir alle sind erschüttert, dass innerhalb Europas wieder Krieg herrscht. Und doch leben wir hier fast wie gewohnt weiter. Am lautesten jammern wir über die Spritpreise. Wir lassen uns nur ungern derart aufrütteln. Wir mögen das Schreckliche nicht wirklich sehen. Wir hatten uns so gut eingerichtet im Frieden.

*Krieg, das ist nur Leid, nur Leiden,  
Lichtjahre fern von Menschlichkeit.  
Bis niemand mehr verzeiht  
und alle Freuden scheiden.*

Viele fragen sich: Was können wir tun? Es werden fleißig Hilfsgüter gesammelt, es wird gespendet, manche holen Flüchtende her, andere dagegen wollen am liebsten militärisch helfen. Wenn man merkt, dass Frieden nur funktioniert, wenn auch alle mitmachen, fällt es schwer, dem etwas entgegenzusetzen.

*Wie ein nutzloses Blatt Papier  
zerreiße ich meinen Traum,  
gebe dem Frieden neuen Raum  
und beginne mit mir.*

Bei Matthäus heißt es in den Seligpreisungen: „Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ Leichter gesagt als getan. Lassen Sie uns diese Weisung aber nicht aus dem Blick verlieren. Jedes Gebet, jede Solidaritätsgeste, jede kleine Spende ist tausendmal seliger als den Krieg zu befeuern. Vielleicht wird es am klarsten, wenn man Kinder zu Wort kommen lässt. Die neunjährige Sophia Weisbrod aus Heidelberg schrieb das folgende „Elfchen“ zum

Thema Frieden:  
*Streit – Nochmal versuchen?  
Wäre eigentlich toll!  
Hand reichen und reden.  
Frieden*

Sie war im vergangenen Jahr die Preisträgerin des Ulli-Thiel-Preises, eines Wettbewerbs für Schüler im Land Baden-Württemberg, dessen Beiträge sich am vom Friedensaktivisten Ulli Thiel ins Leben gerufene Motto „Frieden schaffen ohne Waffen“ orientieren sollen. Hand reichen und reden. Nochmal versuchen. Nur so geht Frieden. Bleiben Sie behütet!

*Antje Arnoldt  
anstelle eines Editorials*



**die Glocke**

**Spenden für unsere Kirchennachrichten**  
**IBAN:** DE46 3506 0190 1620 4790 43  
**BIC:** GENO DE D1 DKD, KD-Bank  
**Kontoinhaber:** Kirchenbezirk Leipzig  
**Verwendungszweck:** RT 1924 „Glocke“

## Rumänienhilfe – der Sammelcontainer zieht um

Nach einem Beschluss des Kirchenvorstandes, der nur noch einen 14-täglichen Rhythmus für unsere Sammeltage auf dem Kirchgemeindegelände in Lützschena vorsieht, um es auch für andere Gemeindeaktivitäten nutzen zu können, sahen wir uns nach vielen Überlegungen und Diskussionen leider gezwungen, den Standort unseres Sammelcontainers dort aufzugeben. Vor dem Hintergrund dieser neuen Gegebenheiten haben wir uns auf die Suche nach Alternativen gemacht und neue Partner gefunden. Wir sammeln also **seit dem 19.3.** wie geplant **jeden Samstag zwischen 10 und 12 Uhr**, nun aber **in der Gabelung der Straßen „An der Schäferei“ und „Am Bildersaal“.**



© OpenStreetMap-Mitwirkende

Wir freuen uns weiterhin auf Begegnungen mit Ihnen. Da die Vereinsgründung leider noch nicht komplett abgeschlossen ist, können wir zu Redaktionsschluss leider noch keine neue offizielle Kontoverbindung nennen und bitten Sie, bis dahin weiter die bisherige Verbindung bei der Kirchgemeinde zu nutzen:

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig  
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43  
Verwendungszweck „RT 1924 Rumänien 2022“

Bitte geben Sie an, ob Sie das Geld für das Bauvorhaben Wasserbrunnen, das Fahrradreparaturprojekt, die Brot- und Maispatenschaft oder die Sozialstation zur Verfügung stellen möchten. Wir wollen nämlich wieder für Brot, Mais, Fahrräder und Brunnen sammeln und verfolgen in diesem Jahr außerdem das Ziel, das Dach der Sozialstation in Zvoristea zu renovieren, da dieses leider undicht geworden ist.

*Jens Funke und Daniel Serfas*

## Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden und Verabschiedung von Kathrin Laschke am 3. April in der Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena

Ganz herzlich laden wir ein zum Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfirmanden **am 3.4. um 10 Uhr in die Hainkirche St. Vinzenz.** Auf dem Titelblatt der Glocke sind sie zu sehen (v.l.n.r.): Alexander, Florian, Emma, Lydia, Leander, Enno, Saskia und Tristan. Sie werden sich in dem Gottesdienst der Gemeinde, in der sie zu ihrer Konfirmation ihr „Ja“ zu einem Leben als Christ bekräftigen, vorstellen.

Zugleich werden wir in dem Gottesdienst Kathrin Laschke offiziell verabschieden, die über so viele Jahre mit ihrer Arbeit als Gemeindepädagogin vor allem die Verbindung der Gemeinde zu den Kindern und ihren Eltern gehalten und gestaltet hat. Sie wird fehlen mit ihren Ideen und ihrer ganz eigenen fröhlichen Art, gute Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Wir wünschen ihr, dass die Reduzierung ihres

Arbeitsumfanges die Entlastung bringt, die sie sich erhofft und wünscht und danken ihr, danken Gott, dass wir sie in unserer Gemeinde

haben durften.  
Alles Gute und vielen Dank!

*Pfarrer Hein*

## Frühjahrsputz am 9. April

Erinnert sei an den Frühjahrsputz in und an unseren Kirchen in **Möckern (Auferstehungskirche)**, in **Wahren (Gnadenkirche)** sowie in **Lützschena (Hainkirche St. Vinzenz)** am **Sonnabend, dem 9.4.** Wir wollen um **9:00 Uhr** beginnen.

Bitte bringen Sie, wenn möglich, Ihre eigene Ausrüstung zur Unterstützung mit. Schrubber und Besen sind vorhanden, aber wir können

Verstärkung vertragen.

In Lindenthal hat der Kirchenputz im Vorfeld der Einweihung der Patronatsloge in diesem Frühjahr schon stattgefunden.



*Dirk Klingner, Uwe Kaun, Pfarrer Hein*

## Ostergottesdienste in Lindenthal und Lützschena am 17. April

Wie im letzten Jahr sollen die Osterfestgottesdienste am Ostersonntag um 10:00 Uhr wieder im Freien stattfinden, in Lindenthal neben der Kirche mit Pfarrer Günz und Kathrin Laschke, in Lützschena mit Pfarrer Hein und Frau Tischendorf. Im Mittelpunkt steht die Botschaft von Ostern von der Auferstehung Jesu von den Toten, die für uns alle gilt.

In Lützschena wollen wir dies zugleich als eine Erinnerung an unsere Taufe feiern, daran, dass wir mit der Taufe in diese Überwindung hi-

neingenommen sind und wissen dürfen, dass der Tod eben nicht das letzte ist, sondern das Leben. Jeder und jede – klein und groß – ist eingeladen, seine bzw. ihre Taufkerze mitbringen, die wir in diesem Gottesdienst erneut entzünden wollen.

Natürlich wird es sowohl in Lindenthal als auch in Lützschena im Anschluss an den Gottesdienst wieder ein Osterereisuchen geben.

*Pfarrer Hein*

## Treffen der Sophienfrauen am 25. April

Die Sophienfrauen laden ganz herzlich zu ihrem nächsten Treffen am **25.4.** ins **Kantorat Lindenthal** ein. Wir beginnen um **19:00 Uhr.** Nach einer kurzen Andacht wollen wir den Abend mit uns interessierenden

Gesprächen fortsetzen. Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.

*Im Namen der Sophienfrauen  
Brunhild Ulbrich*

## „Zehn Jahre neues Wahrener Geläut“ – Ausstellungseröffnung

Unter diesem Thema steht die diesjährige Ausstellung in der Wahrener Gnadenkirche. Zu deren Eröffnung, zugleich 155. Offener Abend, lädt der Förderverein Gemeindeaufbau der Gnadenkirche Sie recht herzlich für Freitag, den **29.4., 19:30 Uhr**, in die **Gnadenkirche Wahren** ein. Mit dieser Ausstellung soll das mehrere Jahre andauernde Bemühen der Gemein-



demitglieder um neue Bronzeglocken für die Gnadenkirche gewürdigt werden. Zur Erinnerung: 1917, im Ersten Weltkrieg wurden für Rüstungszwecke zwei Bronzeglocken der Wahrener Kirche beschlagnahmt, die dritte Glocke versagte bald darauf ihren Dienst, der Kirchturm war stumm. Bereits 1919 konnten drei Eisenhartgussglocken als Ersatz erworben und in den Dienst gestellt werden. Da diese schwerer waren als die Bronzeglocken, wurde zuvor ein neuer Glockenstuhl aus Stahl im Kirchturm montiert. Schon in den 1960er-Jahren gab es immer wieder Probleme mit der Läuteanlage und den Motoren; häufige Reparaturen waren die Folge bzw. auch der Ausfall einzelner Glocken. Nach der großen Kirchenrenovierung 1991-1993 standen dann neue Bronzeglocken ganz oben auf der Wunschliste der Kirchengemeinde. Aber es dauerte noch anderthalb Jahrzehnte, bis das Projekt „Neue Glocken für Wahren“ in Angriff genommen werden konnte. In der Ausstellung wird der Weg dokumentiert: vom Beschluss des Kirchenvorstandes über vielfältige Bemühungen der Gemeinde und die aktive Arbeit des Glockenausschusses bis hin zum Glockenguss am 6. Juli 2012 in Sinn/Hessen in der Glockengie-

ßerei Rincker. Weitere Höhepunkte waren dann die Ankunft der neuen Glocken an der Gnadenkirche, der Festgottesdienst zur Glockenweihe und die feierliche Indienstnahme mit dem ersten Läuten am 28. Oktober 2012, gemeinsam und harmonisch mit den Glocken der katholischen Kirche St. Albert. Fotos, Dokumente und das Glockenvideo repräsentieren in der Ausstellung diese

einzelnen Etappen. Zu sehen sind u.a.:

- die Flaschenpost der Bauarbeiter von 1919, die beim Öffnen des Turmmauerwerkes wieder gefunden wurde
- die Glockenakten von 1917-1919 über die Beschlagnahme der Bronzeglocken und den Erwerb der Eisenhartgussglocken
- ein Klöppel der alten Eisenhartgussglocken
- Modelle der Glockenzier für die neuen Bronzeglocken und vieles mehr

Eine umfangreiche Spendensammlung über mehrere Jahre, das Vermächtnis eines Gemeindegliedes und die großzügige Beihilfe des Regionalkirchenamtes Leipzig ermöglichten die Finanzierung dieses Projektes. In vielen Ausgaben der „Glocke“ wurde das Werden der neuen Glocken dokumentiert, die nun seit fast zehn Jahren zum Lobe Gottes und zur Freude der Gemeinde bei Freud und Leid vom Kirchturm rufen.

Die Ausstellung ist geöffnet vom 30.4. bis zum 3.10. jeden Sonnabend von 14:00 bis 16:00 Uhr und sicher ein lohnendes Ziel für die ganze Familie.

*Hans-Reinhard Günther*

## Pilgern auf der Via Imperii von Leipzig bis Altenburg vom 6. - 8. Mai



In diesem Jahr werden wir einen neuen Pilgerweg beginnen, der uns jedes Jahr ein Stück weiter von Leipzig bis nach Hof führen wird. Wir beginnen in Leipzig und gehen über Böhlen und Borna bis nach Altenburg. Der Weg führt uns durchs Neuseenland und ist landschaftlich sehr schön. Neben den erfahrenen Pilgern sind auch Neueinsteiger herzlich willkommen. Wenn Sie also in der Lage sind, pro Tag eine Strecke von max.

23 km mit einem Rucksack von 6 - 8 Kilo zu gehen und offen sind für alles, was der Weg für uns bereithält, dann sind Sie herzlich eingeladen, es einmal auszuprobieren.

Am **Dienstag**, dem **5.4.** wollen wir uns zu einer kurzen **Vorbesprechung** um **19:00 Uhr** im **Gemeindehaus Möckern** zusammensetzen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gern schon vorher per Mail unter [heike.heinze@evlks.de](mailto:heike.heinze@evlks.de) oder Telefon 03429 263 20 40 bei mir. Das hilft mir beim Planen.

*Heike Heinze*

## Ausflug der Sophienfrauen ins Alte Rathaus am 10. Mai

Wir Sophienfrauen laden herzlich ein zu unserem Ausflug in das **Alte Rathaus** zu einer Führung mit Liedern von und mit „Clara Schumann“ **am 10.05., um 16:30 Uhr**.

In der Rolle der „Clara Schumann“ belebt die gebürtige Leipzigerin Ulrike Richter die Erinnerung an ihre Heimatstadt im 19. Jahrhundert in einer außergewöhnlichen Performance mit Liedern und Erzählungen. Clara Wieck, 1819 in Leipzig geboren, verließ nach 25 Jahren die Stadt als Frau des Komponisten Robert Schumann. Die einst berühmte Pianistin, auch in Tonsatz und Gesang ausgebildet, ist

nun „ausnahmsweise“ als Sängerin zu erleben. Am großen Stadtmodell von 1823 führt Ihnen „Clara“ ihr Leipzig in einer Zeit aufregender Neuerungen wie Eisenbahn und Gasbeleuchtung vor Augen. In der Erinnerung spaziert so mancher Zeitgenosse durch die Straßen: Mendelssohn, Wagner, Fontane... Beim anschließenden Museumsrundgang durch Leipzigs Kulturgeschichte zeigt „Clara“ Ihnen Kostbarkeiten, die ihr besonders am Herzen liegen. Sie singt dazu Lieder von Luther bis Schumann.

*Éva Hein*

## Sonntag Kantate - 15. Mai

Sonntag Kantate – der Tag der Kirchenmusik! Von alters her steht er unter dem Motto: „Singt dem Herrn ein neues Lied!“ Und so soll es sein, wir wollen es wörtlich nehmen und mit Ihnen einen Gottesdienst mit „neuer“ Musik feiern. Dieses Jahr findet der Gottesdienst um

**10:00 Uhr** in der **Gnadenkirche in Wahren** statt. Der Chor wird dabei sein, und in diesem Jahr sollen und dürfen Sie auch (Stand jetzt) richtig mitsingen!

*Sonja Lehmann*

## Glaubenskurs im Mai und September/Oktober

Der im letzten Heft angekündigte Glaubenskurs wird in zwei Teilen zu je vier Abenden stattfinden. Die ersten vier Abende werden **im Mai** jeweils **mittwochs von 19:00 bis 20:30 Uhr im Gemeinderaum in Lützschena** sein. **Im Herbst** wollen wir uns dann – ebenfalls **mittwochs – am 14., 21. und 28. September sowie am 5. Oktober**, treffen.

Es ist geplant, in der ersten Hälfte grundsätzliche Fragen des christlichen Glaubens in den Mittelpunkt zu stellen, ehe dann in der zwei-

ten Hälfte noch einmal auf konkrete Einzelfragen eingegangen wird. Immer aber werden sich die Abende auch an den Fragen orientieren, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigen.

Anmeldungen und Nachfragen bitte über das Pfarramt ([kg.sophien-leipzig.de](mailto:kg.sophien-leipzig.de)) oder direkt an mich ([markus.hein@evlks.de](mailto:markus.hein@evlks.de)). Seien Sie herzlich eingeladen!

*Pfarrer Hein*

## Ausflüge der Senioren im Juni / Juli

Liebe Senioren, für **Anfang Juni** ist wieder eine **Halbtagesfahrt in das Leipziger Neuseenland** geplant. Wir wollen zum Hainer See fahren und uns die Fahrradkirche Zöbiger und die Kirche in Großstädteln anschauen.



Da mit der Gastronomie noch keine Termine vereinbart werden konnten, muss der genaue Termin noch offen bleiben.

Sollte das Wetter günstig sein, laden wir am **6.7.** wieder zum **Kaffeetrinken am Auensee** ein und zu einer Fahrt mit der Parkeisenbahn.

*Christine Granz*

### Offenes Singen

regional	25.4., 30.5.	1 x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
----------	--------------	---------------	-------------------	-----------

### Sophienkantorei (Pause in den Ferien) – [chor@sophien-leipzig.de](mailto:chor@sophien-leipzig.de)

regional		mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:30 Uhr
----------	--	-----------	----------------------	-----------

### Sophien-Kammermusikensemble (Pause in den Ferien)

regional		14-täglich	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache
----------	--	------------	------------------	----------------

### Blockflötenensemble (Pause in den Ferien)

regional	nach Absprache	montags 14-täglich	Pfarrhaus Wahren	18:00 Uhr
----------	----------------	--------------------	------------------	-----------

### Posaunenchor

Lindenthal		dienstags (Neu!)	Kirche Lindenthal	19:30 Uhr
------------	--	------------------	-------------------	-----------

## Kochen für Geflüchtete in der Sophienkirchgemeinde



## „zusammen\_gehalten“ – Ökumenischer Gottesdienst zum Leipziger Stadtfest

**Pfingstmontag, 6. Juni 2022 · Markt am Alten Rathaus**

10:30 Uhr Vorprogramm mit Verleihung des Leipziger Ökumenepreises

11:00 Uhr Gottesdienst

Predigt: Dr. Kerstin Menzel, Leipzig, und Prof. Dr. Julia Enxing, Dresden

Kirche und Diakonie/Caritas, aber auch darüber hinaus Menschen in Leipzig zusammengehalten, zusammen ausgehalten, zusammen durchgehalten haben – manche sind auch etwas zusammengedrückt, um Platz für andere zu machen.

Der gesellschaftliche Zusammenhalt schwindet? Stimmt gar nicht so unbedingt, sagen Soziologie und Politikwissenschaft! Nicht erst in der aktuellen Ukraine-Krise, auch schon in den zwei Jahren der Pandemie und davor haben Menschen zusammengehalten und einander geholfen, sich ermutigt und vieles geschafft. Wir wollen sichtbar machen, wo in

Zusammen geht vieles leichter. Zusammen sind wir auch in Krisenzeiten gehalten. Gottlob! Denn Gottes Geist hält uns zusammen und hält uns, wenn wir im Zusammensein an Grenzen kommen, treibt uns an, niemanden außen vor zu lassen.

Der Gottesdienst wird vorbereitet von Vertretern des Stadtökumenekreises Leipzig.

## Ökumenische Bibelwoche vom 7. Juni bis zum 12. Juni

Die Bibelwoche – beginnend am Dienstag nach Pfingsten und endend mit dem Gottesdienst am Sonntag Trinitatis – wird in der Wahrener Gnadenkirche unter dem Motto „Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung“ Abschnitten aus dem Buch des Propheten Daniel nachgehen. Im Danielbuch geht es um geheimnisvolle Träume, übermütige Könige und weise Propheten, strahlende Engel und wundersame Tierwesen, um Feueröfen und Löwengruben. Dies alles bildet

den Hintergrund für sehr menschliche Fragen, denen wir an den Abenden nachgehen wollen, wie der Frage, wo Gott in all den Krisen ist oder wie diese mit Gottes Botschaft zu vereinen sind. Wie lebt man seinen Glauben, wenn alle drumherum ihn nicht teilen? Lassen Sie sich einladen, eine Woche lang ein Buch der Bibel – das des Propheten Daniel – einmal intensiver kennenzulernen.

*Pfarrer Hein*

## Asylsuchende in Leipzig-Wahren

Seit Jahren sehen wir Bilder von Kriegs- und Krisengebieten in den Medien. Die Folge weltweiter Konflikte sind Flüchtlingsströme, die wir auch in unmittelbarer Nähe erleben.

Die Bilder erzeugen Betroffenheit und Fragen: Was können wir tun, wie können wir helfen? Helfen kann jeder von uns. Bereits seit einigen Jahren gibt es einen Unterstützerkreis für Flüchtlingsfamilien, die in der dezentralen Flüchtlingsunterkunft in der Pittlerstraße wohnen, oder jene, die bereits eine eigene Wohnung in Leipzig gefunden haben.

Wie sieht diese Hilfe aus? Blicken wir auf die Zeit vor Corona: Es wurde gemeinsam gekocht und gegessen nach dem Motto „Liebe geht durch den Magen“. Es gab Spielnachmittage, das offene Hoftor bei Familie Hardtke, Begegnungen bei Auftritten des weißrussischen Jugendensembles „Sonejka“ und eine Busausfahrt in die nähere Umgebung mit Nutzung des großen Spielplatzes des Naturfreundehauses in Grethen, gemeinsamem Mittagessen und einer Bootsfahrt auf der Mulde. Die gemeinsamen Veranstaltungen fördern das Verständnis der Gemeindemitglieder für die Situation der Flüchtlinge und erleichtern ihnen die Integration und das Hineinwachsen in die neue Lebensumwelt. Die Aktivitäten tragen dazu bei, Berührungspunkte zwischen den „Neu-Wahrenern“ und den „Alteingesessenen“ zu überwinden.

Uns wurde in den letzten Jahren für diese Arbeit Geld von der evangelischen Landeskirche zur Verfügung gestellt. Auch die katholische Kirche St. Albert hat sich finanziell, insbesondere bei der jährlichen Nikolausfeier, beteiligt. Leider stehen uns in diesem Jahr nicht so viele finanzielle Mittel zur Verfügung, um den Familien in der genannten Art und Weise Hilfe zu gewähren.

Hilfe kann aber auch in Form einer persönlichen Betreuung erfolgen. Die Familien sind sehr dankbar, wenn sie über persönliche Gespräche die deutsche Sprache erlernen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, uns bei unserer Arbeit mit Rat und Tat oder finanziell zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt der Ev.-Luth. Sophiengemeinde (0341 461 18 50 oder [www.sophien-leipzig.de](http://www.sophien-leipzig.de)).

Finanzielle Unterstützung an:  
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig  
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43  
BIC: GENO DE D1 DKD  
Verwendungszweck: RT 1924 Asylarbeit

Alle Spender, die das wünschen, erhalten eine Spendenbescheinigung.

*Barbara Regber und Wigbert Albrecht*

## Wahrener Adventsmarkt sucht Helfer

Am 1. Advent 2010 öffnete der Wahrener Adventsmarkt neben der Gnadenkirche erstmals seine Pforten. Die Adventsmarktmacher vom Förderverein Gemeindeaufbau waren unsicher, ob das Angebot eines kleinen Advents-



marktes in Wahren angenommen wird. Die Wahrener und ihre Gäste kamen und waren überrascht, dass es einen solch kleinen, aber feinen Adventsmarkt vor ihrer Haustür gab. Es ist ziemlich wahrscheinlich, dass Sie und Ihre Familien in den Jahren bis 2019 den Wahrener Adventsmarkt einmal besucht haben. Und vielleicht haben Sie ihn wie viele andere auch in den letzten beiden Coronajahren vermisst. Angefangen hatte es 2010 mit dem 1. Wahrener Adventsmarkt, damals stand die Finanzierung der neuen Glocken für die Gnadenkirche im Vordergrund. Auf der Homepage der Sophienkirchgemeinde können Sie das nachlesen unter: [www.sophien-leipzig.de](http://www.sophien-leipzig.de) – Fördervereine und dann das Foto der Gnadenkirche anklicken. In den Folgejahren eröffnete der Wahrener Adventsmarkt die Adventszeit, nicht nur in der Sophienkirchgemeinde, sondern darüber hinaus auch in Wahren und den angrenzenden Stadtteilen. Er wurde so zu einem stimmungsvollen Treffpunkt für Klein und Groß, Jung und Alt aus Wahren und darüber hinaus – vor und in der Kirche.

Nicht nur Glühwein, Kesselgulasch und Basar zogen die Besucher an. Auch das Basteln, der Aufstieg im Kirchturm zu den neuen Bron-

zeglocken ab 2012 und das Adventsliedersingen waren feste Bestandteile dieser Nachmittage. Die Adventsmarktmacher der ersten Stunde sind inzwischen 12 Jahre älter geworden. Bei manchen übersteigen die Vorbereitung,

Durchführung und die Nachbereitung ihre Kräfte, sie möchten etwas kürzer treten und gern ihre Erfahrungen an eine jüngere Generation Adventsmarktmacher weitergeben.

Durch die Nicht-Durchführung des Wahrener Adventsmarktes in den Jahren 2020 und 2021 gab es auch keine Möglichkeiten, neue Adventsmarktmacher zu gewinnen. Mit diesem Artikel möchte der Förderverein Sie direkt ansprechen und anfragen, ob Sie sich in das Projekt Wahrener Adventsmarkt einbringen könnten und Lust hätten, daran mitzuarbeiten. Ohne neue „Macher“ ist eine Fortführung des Wahrener Adventsmarktes in Frage gestellt. Wenn Sie Interesse haben oder noch mehr dazu wissen möchten, schreiben Sie bitte eine Mail an [gnadenkirchfoev@t-online.de](mailto:gnadenkirchfoev@t-online.de). Sie können sich auch gern an mich persönlich wenden und mich anrufen unter 0341-4612102.

Die bisherigen Adventsmarktmacher würden sich sehr freuen, wenn der Autor mit diesem Beitrag Ihr Interesse am Mitmachen beim Wahrener Adventsmarkt geweckt hat.

*Hans-Reinhard Günther*

## Der „Förderverein Gemeindeaufbau...“ der Gnadenkirche berichtet

In den Jahren 2020 und 2021 waren coronabedingt die Aktivitäten des Fördervereins doch recht stark eingeschränkt. So fand z. B. für das Jahr 2020 keine Mitgliederversammlung statt; am 30.1.2022 konnte das in Kombination mit der Mitgliederversammlung für 2021 nachgeholt werden.

Derzeit hat der Verein noch 45 Mitglieder, Tendenz abnehmend. Trotzdem konnten durch Beiträge und Spenden wieder die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Kirchenmusik und der Treff „LebensL.u.S.T.“ unterstützt werden. Auch an den Kindergarten „Am Kirchgarten“ und an ein Projekt in Indien, das dem Leiter des Bad Fallingbosteler Posaunenchores, Günther Pankoke, sehr am Herzen liegt, konnten Gelder ausgereicht werden. Der Posaunenchor war lange Zeit jährlich aktiver Gast in unserer Gemeinde zu unterschiedlichen Veranstaltungen.

Vier „Offene Abende“ und die Ausstellung „Andreas Weißgerber: Die Wahreren Apostel – Zeichnungen und Grafiken“ konnten organisiert und durchgeführt bzw. betreut werden, ebenso die „Offene Kirche“ in den Sommermonaten. Um die Kirche weiterhin in den Monaten April bis Oktober sonnabends öffnen zu können, werden Interessenten gesucht, die das aus derzeit maximal drei Personen bestehende Team unterstützen bzw. entlasten können. Vorgesehen sind im Rahmen der „Offenen Abende“ (und im Rahmen der künftigen

Möglichkeiten) Vorträge zu Themen wie „Militärseelsorge“, „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“, eine Jahresausstellung „10 Jahre neue Glocken in Wahren“.

Leider sind auch die für die vergangenen zwei Jahre vorgesehenen Adventsmärkte ausgefallen. Ob in diesem Jahre ein Markt stattfinden kann, hängt zum einen von den äußeren Bedingungen ab, ist derzeit aber besonders davon abhängig, ob sich genügend Helfer finden werden, die ggf. auch als Hauptverantwortliche fungieren wollen/können. Wer Lust hat, bei Adventsmarkt und/oder „Offene Kirche“ mitzuwirken, ist gern gesehen und herzlich willkommen.

Der Verein besteht seit nunmehr über 23 Jahren. Einige Mitglieder des Vorstands sind über diesen gesamten Zeitraum für den Verein tätig. Sie werden ihre Engagement zum 30.6.2023 beenden, d. h. dass bis zu diesem Zeitpunkt ein arbeitsfähiger neuer Vorstand gebildet sein muss. Wir suchen deshalb nach Mitstreitern, die sich in der Lage fühlen, als neuer Vorstand die Arbeit des Vereins weiterzuführen. Sollte sich bis zu diesem Zeitpunkt kein neuer Vorstand bilden lassen, muss die Auflösung des Vereins beschlossen werden. Mit der Auflösung des Vereins würde ein großer Teil des Gemeindelebens zum Erliegen kommen. Es ist zu wünschen, dass es nicht so weit kommt.

*Wolfgang Werner*

## Abschied von Sophien

Im Herbst, der Jahreszeit, in der sich die Natur in die Winterruhe zurückzieht und ich meinen 60. Geburtstag in mehreren kleinen Runden gefeiert habe, wurde mir klar: Dieses Arbeitspensum bewältige ich nicht mehr lange. Die größ-

werdenden Kindergruppen, die Reduzierung der Stelle durch die Strukturreform, die Wechsel bei den Mitarbeitenden, die Verschwesterung mit Michaelis-Friedens, die Herausforderungen durch Corona – das alles würde sich nicht entspannen.

Die Reduzierung meiner Arbeitszeit stand als einzige Möglichkeit im Raum. In der Sophiengemeinde reduzieren? Das wäre theoretisch möglich, aber für mich ist das praktisch unmöglich.

So entschied ich mich schweren Herzens für den Abschied aus der Gemeinde in der Hoffnung, die 55% Gemeindepädagogik zur Neubesetzung frei zu machen.

Ich bleibe in der Alfred-Kästner-Grundschule Lindenthal und behalte zwei Gruppen in der Schwesterngemeinde, die ich von meiner jungen Kollegin befristet übernommen hatte, bis zu meinem Ruhestand.

Ich bedanke mich für die wohlwollende Unter-

stützung der gemeindepädagogischen Arbeit bei allen Eltern, beim Förderverein Wahren, bei denen, die mir mit Muskelkraft und Ideen zur Seite gestanden haben, die Krippenspiele begleitet, Kekse, Kuchen und Geld gespendet haben, bei allen Mitarbeitenden im Büro und in den vielfältigen Aufgaben der Verkündigung. Danke!

Gottes Segen für diese wunderbare – wunderliche Gemeinde!

*Ihre/Eure Kathrin Laschke*



## Weltgebetstag mit den Sophienfrauen

Der Weltgebetstag ist die größte und älteste weltweite ökumenische Frauenbewegung und findet jedes Jahr am ersten Freitag in der Passionszeit statt. Auch in diesem Jahr haben die Sophienfrauen unserer Gemeinde den Weltgebetstag gestaltet und gefeiert. Vielen Dank an alle, die sich gerne beteiligt haben.

Wir waren gedanklich bei den Frauen in England, Wales und Nordirland, deren Erzählungen wir lauschten, mit denen wir sangen und um Hoffnung baten. Interessante Informationen über die Situation der Frauen bekamen wir bei der Vorstellung Großbritan-

niens und bei den Geschichten der Frauen. Unser Gesang wurde vom Kammermusikensemble der Sophienkirchengemeinde begleitet. Vielen Dank an Mandy Ruhnow für die umfassende Organisation des Ablaufs.

Aufgrund der noch geltenden Corona-Maßnahmen haben wir das gesellige Beisammensein nach dem Gottesdienst mit Verkostung landesüblicher Speisen und Getränke auf Anfang Juli verschoben. Wir werden uns dafür im Pfarrgarten Lützschena treffen.

*Judith Bürkle*



## Konfifahrt nach Thüringen



Nachdem auch in diesem Jahr die große Konfirmandenfreizeit mit Konfirmandengruppen des Nordens Leipzigs abgesagt werden musste, fuhr vom 14. bis zum 16. Februar eine kleine Gruppe von Konfirmanden des dies- und des letztjährigen Jahrganges doch noch auf einer Konfifahrt. Mit Emma L., Fiona und Timo vom letzten Jahr und Emma W., Enno, und Lydia aus diesem Jahrgang machten wir uns am Montagmorgen im VW-Bus nach Schwarzeshof bei Rudolstadt auf den Weg. Dort fanden wir für zwei Nächte im Freizeithaus der Methodisten Unterkunft. Aufgrund der Coronasituation stand uns eine ganze Etage zur Verfügung und wir hatten sehr viel Platz. Selbst für die Mahlzeiten gab es für uns einen eigenen Raum – wir waren gut versorgt. Noch am Montag fingen wir an, uns in kleinen Gruppen auf eine Erkundungsfahrt vorzubereiten, um es am Dienstagnachmittag



dann für alle zusammenzutragen. Drei Ziele standen im Mittelpunkt: das ehemalige Prämonstratenserklöster Veßra (Enno und Timo), die evangelische Kirche in Bibra mit bedeutenden Riemenschneideraltären und unzähligen Epitaphien (Emma W. und Lydia) sowie die wiederaufgebaute Dorfsynagoge in Berkach, südlich von Meiningen – einem Ort, in dem 19. Jahrhundert bis zu ein Drittel der Bevölkerung jüdischen Glaubens waren (Emma L. und Fiona).

Mit Hilfe von Büchern, Ausdrucken, eigener Internetrecherche und Austausch untereinander konnten wir die unterschiedlichen Funktionen der Orte, die alle der Zusammenkunft gläubiger Menschen dienen, verstehen. Wir lernten viel über Klöster und Klosterleben, sprachen über den Wandel von Frömmigkeit und seine Auswirkungen auf den Kirchenbau und die Kirchengestaltung und konnten mit der Synagoge in Berkach ein Beispiel gelungenen Zusammenlebens zweier Religionen kennenlernen, das jedoch im 20. Jahrhundert leider ein abruptes und brutales Ende fand. Neben all dem war genug Zeit, um spazieren zu gehen, Tischtennis zu spielen oder einfach nur abzuhängen. Den Tag begannen und beschlossen wir jeweils mit einer Andacht im "Backhaus". Als Tribut an die gerade stattfindenden Olympischen Spiele sahen wir am



Dienstagabend den Film "Cool Runnings – Dabei sein ist alles", dessen Titel von Pfarrer Hein trotz aller Bemühungen erfolgreich bis zum Beginn des Filmes geheim gehalten werden konnte.

Bei leider recht schlechtem Wetter, jedoch gut vorbereitet, besuchten wir dann am Mittwoch



Kloster Veßra mit Freilichtmuseum, die Kirche (und Burg) in Bibra sowie die Synagoge, den jüdischen Friedhof und die erhaltene Mikwe in Berkach und konnten unsere Vorbereitungen nun durch den Augenschein erweitern – sowohl in Bibra als auch in Berkach unterstützt durch Sonderführungen für uns. Die Heimreise sollte eigentlich mit dem Besuch eines Schnellrestaurants enden, doch mussten wir leider kurz vor den Toren Leip-

zigs fünf Stunden Stau ertragen, da es wenige hundert Meter vor uns einen LKW quer auf die Autobahn geweht hatte. Verkürzt wurde uns die Zeit mit einem Gang durch unser aller Musikgeschmack. Gegen Mitternacht konnten die heimischen Betten dann endlich aufgesucht werden und die alles in allem schöne Konfifahrt fand ein Ende.



Besonders danken wir Ágnes Hein, die sich spontan bereit fand, den weiblichen Part der Betreuung zu übernehmen und wir damit nicht nur in dieser Hinsicht wirklich komplett waren.

*Pfarrer Hein mit Emma L., Emma W., Enno, Fiona, Lydia und Timo*



Bei allen angezeigten Terminen in diesem Heft bitten wir, die dann aktuellen Coronabestimmungen zu beachten (siehe Website und Aushänge)!

## Männerkreis Möckern

dienstags 12.4., 17.5. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

## Hausbibelkreis Möckern

dienstags Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50) 19:30 Uhr

## Tanzabend mit Gemeindepädagogin Heike Heinze

dienstags 5.4., 10.5. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

## Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags 7.4., Mai-August Sommerpause Gemeindehaus Möckern 15:00 Uhr

## Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

## „Blaues Kreuz e. V.“ Möckern

Mo-Fr „Blaues Café“ Gemeindehaus Möckern 9-16 Uhr

## aELTEReNRUNDE Wahren

dienstags 26.4., 17.5. Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

## Blaues Kreuz Wahren

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

## Freitagskreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene

freitags wöchentlich Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren 20:00 Uhr

## Ökumenischer Bibelkreis – regional

freitags 22.4., 20.5. Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 19:00 Uhr

## Trauercafé Lichtblick

sonntags 1. Sonntag im Monat Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 14:30 Uhr

## Sophienfrauen

25.4. Gesprächsrunde mit Kantorat Lindentahl 19:00 Uhr

10.5. Stadtgeschichtl. Museum mit Führung 16:30 Uhr

10.5. Stadtgeschichtl. Museum mit Führung 16:30 Uhr

## Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophien-leipzig.de

samstags nach Absprache Gemeindegänge Lützschena 9:00 Uhr

## Verstorben sind:

Sabine Radünz, im Alter von 71 Jahren, Wahren  
 Christa Scherer geb. Zachow, im Alter von 92 Jahren, Wahren  
 Anni Witt geb. Rieger, im Alter von 94 Jahren, Lützschena  
 Harald Müller, im Alter von 99 Jahren, Wahren  
 Gertraud Süßenbach geb. Koallick, im Alter von 89 Jahren, Möckern

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. **Joh 3, 16**

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.

**Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert:** sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

**Vespere:** mittwochs, 18:30 Uhr, am 6.4., 4.5., 18.5. in der Auferstehungskirche Möckern  
 Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

**Versöhnungsgebet von Coventry:** freitags, 14:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Anzeige

## Auto-Kühne

GmbH Lützschena  
**KFZ-Meisterbetrieb**  
 Elstermühlweg 4  
 04159 Leipzig-Lützschena

- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435  
 Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518  
 Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Steinmetz- und  
 Steinbildhauermeisterbetrieb  
*Sandra Kitzcheck*  
 Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig  
**Telefon: 0341-912 01 36**  
 Mail: [info@grabstein-grabmal-leipzig.de](mailto:info@grabstein-grabmal-leipzig.de)  
[www.grabstein-grabmal-leipzig.de](http://www.grabstein-grabmal-leipzig.de)

**Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr**  
 und nach Vereinbarung

# Gottesdienstplan April & Mai 2022

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena (Hainkirche St.Vinzenz)	Möckern	Wahren	
<b>Sonntag, 3. April</b> Judika		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Regionalgottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, Pfr. Dr. Hein				
<b>Sonntag, 10. April</b> Palmsonntag		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Präd. Prof. Dr. Willauer	9:00 Uhr Pfr. Günz	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein	
<b>Donnerstag, 14. April</b> Gründonnerstag		Eigene Gemeinde	18:00 Uhr Gnadenkirche Wahren, Regionalgottesdienst, Pfr. Dr. Hein				
<b>Freitag, 15. April</b> Karfreitag		Sächs. Diakonissen- häuser	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Pfr. M. Markert	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 15:00 Uhr Passionsmusik	09:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	
<b>Sonntag, 17. April</b> Ostersonntag		Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 für eigene Gemeinde)	10:00 Uhr Familiengottesdienst Pfr. Günz	10:00 Uhr Familiengottesdienst Pfarrgarten Pfr. Dr. Hein	6:00 Uhr Osternacht Pfr. Dr. Hein	7:00 Uhr Ostermette N. N.	
<b>Montag, 18. April</b> Ostermontag		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Regionalgottesdienst, Pfr. Dr. Hein				
<b>Sonntag, 24. April</b> Quasimodogeniti		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Frau Ramin	10:30 Uhr Präd. Berger	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge	10:30 Uhr Prof. Dr. Heckl	
<b>Freitag, 29. April</b>		Eigene Gemeinde	18:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Beichtgottesdienst der diesjährigen Konfirmanden mit Rückblick auf die Konfizeit, Pfr. Dr. Hein				
<b>Sonntag, 1. Mai</b> Misericordias Domini		Posaunenmission u. Evangelisation	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Konfirmationsgottesdienst, Pfr. Dr. Hein				
<b>Sonntag, 8. Mai</b> Jubilate		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Pfr. Günz, Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfr. Günz	10:30 Uhr Pfr. i. R. Illgen	
<b>Sonntag, 15. Mai</b> Kantate		Kirchenmusik	10:00 Uhr Gnadenkirche Wahren, Regionalgottesdienst mit Kirchenmusik, Pfr. Dr. Hein				
<b>Sonntag, 22. Mai</b> Rogate		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler	10:30 Uhr Familienkirche Pfr. Dr. Hein	
<b>Donnerstag, 26. Mai</b> Christi Himmelfahrt		Weltmission	kein Gottesdienst	14:00 Uhr Pfarrgarten Pfr. Dr. Hein	10:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	kein Gottesdienst	
<b>Sonntag, 29. Mai</b> Exaudi		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Frau Ulbrich	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr N. N.	
<b>Sonntag, 5. Juni</b> Pfingstsonntag		Diakonie Deutschland	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge	10:30 Uhr N. N.	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein	

**Symbolerklärung:** Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe Abendmahl Taufe Kindergottesdienst Kinderpredigt Kirchenkaffee Essen Chor

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind wegen einer induktiven Höranlage für Hörgeschädigte besonders geeignet.

## Hell und Dunkel

Endlich scheint die Sonne, es gibt wunderbares neues Grün, immer heller werden die Tage und die Dunkelheit der winterlichen Monate weicht – dennoch ist mir die Freude getrübt, kommt mir fast ein schlechtes Gewissen, die Sonnenstrahlen zu genießen, die Wärme zu spüren und dem Jubel über das Leben, das überall sprießt, freien Lauf zu lassen.

Das Lied „Wie lieblich ist der Maien“ sollte Mittelpunkt der Guten Nachricht werden. Ist dies angemessen? Überhaupt möglich? Ist es nicht ein plumpes Übergehen zur Tagesordnung, wie ich es im Moment eigentlich gar nicht tun möchte? Es fällt schwer, die beiden Pole meiner Gefühle in diesen Tagen in Einklang zu bringen: die Freude über das Neuerwachen und das heller werden der Welt um mich herum auf der und die Dunkelheit und Bedrückung durch die Berührung mit den Folgen des Krieges auf der anderen Seite. Gemeinsam ist beiden, dass ich im Wesentlichen Zuschauer bin, einer, auf den eingewirkt wird. Ganz plötzlich ist die Seite unserer Welt, die ich oft nicht wahrhaben will, mit einer Deutlichkeit auch zu mir gekommen, dass ich ratlos stehe und suche, wie ich dies deuten und damit umgehen soll, was ich an mich heranlassen soll oder will. Betrifft mich dieser Krieg überhaupt, ist er nicht viel zu weit weg und eigentlich nur ein Streit, der ja schon seit Jahren geht und nun nur eine neue Dimension erreicht hat – fern von mir und meinen Problemen?

Inzwischen ist es nicht mehr möglich, so zu denken. Nicht nur an der Tankstelle und im Supermarkt spüren wir es, in allen Zeitungen und Medien kommt es uns entgegen.

Zur Idylle des Frühlings ist das Böse einfach hinzugetreten und verstört mich spürbar. Ahnen kann ich allerdings nur, dass das, was ich spüre, nichts ist im Vergleich zu dem, was die zu uns Geflüchteten an Begegnung mit dem Bösen mit sich und in sich tragen.

Erfahrungen unserer Groß- und Urgroßeltern,

*1. Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt, des sich die Menschen freuen,  
weil alles grünt und blüht. Die Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf grüner Weid,  
die Vöglein hört man singen, die loben Gott mit Freud.*

*2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die Blüt zur Frucht vermehre,  
lass sie ersprießlich sein. Es steht in deinen Händen, dein Macht und Güt ist groß;  
drum wollst du von uns wenden Mehltau, Frost, Reif und Schloß?.*

*3. Herr, lass die Sonne blicken ins finstre Herze mein, damit sich's möge schicken,  
fröhlich im Geist zu sein, die größte Lust zu haben allein an deinem Wort,  
das mich im Kreuz kann laben und weist des Himmels Pfort.*

*4. Mein Arbeit hilf vollbringen zu Lob dem Namen dein und lass mir wohl gelingen,  
im Geist fruchtbar zu sein; die Blümlein lass aufgehen von Tugend mancherlei,  
damit ich mög bestehen und nicht verwerflich sei.*



*1. Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Weite, Herr, erbarme dich?*

*2. Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Stärke, Herr, erbarme dich?*

*3. Mein verlorne Zutraun, meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Wärme, Herr, erbarme dich?*

*4. Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Heimat, Herr, erbarme dich?*

die daher kamen wie Märchen, werden plötzlich Realität. Uns begegnen Menschen, deren Sorgen nicht die Frage nach einem neuen Auto oder nach einer endlich wieder einmal unbeschwert möglichen Feier sind, deren Sorge nicht die richtige Farbe des Kleides oder das neuere Modell eines Smartphones, nicht die richtige Ernährung oder was auch immer ist – uns begegnen Menschen, deren einzige Sorge tatsächlich Menschen betrifft, die sich um die in der Ukraine zurückgebliebenen Männer, Eltern, Kinder, Verwandten und Freunde sorgen die nicht nur in der Nähe eines Krieges sind, sondern die sich im Krieg befinden – Todesängste real.

Beides ist es, was uns in diesen Tagen und Wochen begegnet: Die Schönheit und das Wunder dieser Welt und die Hässlichkeit und das Abstoßende dieser Welt. Wir sind mittendrin und ahnen wieder einmal, was es damit auf sich hat, dass wir nicht mehr im Paradies zu Hause sind.

Mir kommt ein anderes Lied in den Sinn. Ganz in der alten Weise der Psalmen greift es mein Inneres auf und bringt es vor Gott: Ich spüre meine engen Grenzen, meine Ohnmacht, mein verlorne Zutrauen, meine Sehnsucht. Und ich weiß, ich kann das alles vor Gott bringen, meinen Schöpfer, den Schöpfer der ganzen Welt – der Welt, die mir trotz aller Ängste, Kriegserlebnisse, aller Tränen und Traurigkeiten auch in diesem Frühjahr mit allem Blühen und Sonnenschein die Großartigkeit dieses Gottes vor Augen führt, der ein Gott des Lebens ist, weshalb wir jedes Jahr neu Ostern feiern.

Es ist gut, beide Lieder zu haben und zu singen, aus beiden Liedern Kraft zu schöpfen, für das Leben hier und die Aufgaben, die sich stellen, die alljährlichen und die, die uns mit den Hilfe suchenden Geflüchteten gestellt sind, damit auch sie wieder die Lieblichkeit des Maiens und die Wärme der Sonne im Herz spüren können.

*Herzlich Gott befohlen  
Ihr Pfarrer Hein*

## Ausstellung in der Michaeliskirche von Mai bis September

Die Michaeliskirche ist vom 1. Mai ab **täglich** von **15:00 Uhr bis 18:00 Uhr** geöffnet.

Die Ausstellung berichtet von Achtsamkeit und Achtung vor der Haltung von Menschen. Eine von ihnen ist die jüdische Dichterin Rose Ausländer aus Czernowitz in der Ukraine, die trotz schweren Leids und seelischer Verletzungen wunderschöne Gedichte geschaffen hat. Hans Namuth floh vor den Nazis nach Frankreich und wurde Fotograf. Später lebte er in den USA. In der Ausstellung werden seine Fo-

tos von Nachkommen der Maya gezeigt. Hugo Sonnenschein, der Dichter, Anarchist, Kommunist und Widerstandskämpfer wurde als Jude nach Auschwitz deportiert. Seine Frau wurde dort ermordet. Er überlebte Auschwitz und starb 1953 in einem tschechoslowakischen Zuchthaus, wo er unter falschen Anschuldigungen (wieder) eingesperrt war. Nehmen Sie sich Zeit für diese besondere Ausstellung!



Im „Schwimmen gegen den Strom“ bewahrt der Mensch seine Einzigartigkeit.  
Friedrich Weinreb

# Gegen den Strom

Ausstellung der Friedensbibliothek, des Antikriegsmuseums der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg zu

Rose Ausländer,  
Hans Namuth  
und Hugo Sonnenschein

Anzeige

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■ MALERARBEITEN ■ FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■ TÜREN ■ FUSSBÖDEN ■	<h2>HANDRICK</h2> <p>Dipl.-Ing. Frank Handrick</p> <p>Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31          04150 Leipzig-Stahmeln          fon: 0341.4618364 / 0172.3704631          net: www.handrick-innenausbau.de          e-mail: info@handrick-innenausbau.de</p>
---	---

## Winterneuigkeiten aus der Kita

Der Februar neigt sich dem Ende zu, und wir hoffen, dass die lange, graunasse Winterzeit sich bald verabschiedet und wir wieder öfter draußen spielen können.

Bevor der Frühling richtig einzieht, wollen wir noch Fasching feiern. Im Kindergartenbereich sieht es schon ganz dschungelig aus, Lianen ranken sich von der Decke, kleine Äffchen und Chamäleons klettern daran herum, und große Blätter und Blüten sind auch überall zu entdecken. Das wird bestimmt eine fröhliche Dschungelparty. Auch in der Krippe sind die Räume schon bunt geschmückt.

Bei unseren Kleinsten gibt es noch andere Neuigkeiten: Seit diesem Jahr findet immer mittwochs einen besonderen Tag statt. Unsere beiden Krippengruppen werden gemischt und teilen sich neu auf: in die älteren und die jüngeren Kinder. So können wir an diesem Tag den besonderen Bedürfnissen besser gerecht werden, und die Kinder lernen sich noch intensiver gegenseitig kennen.

Für die „großen Krippies“ findet dann alle zwei Wochen eine kleine Andacht statt. Hier erzählen wir den Kindern biblische Geschichten, wie zum Beispiel „Daniel in der Löwengrube“ oder „Jesus heilt einen Gelähmten“. Im Anschluss daran bleiben wir mit den Kindern noch eine Weile an dem Thema und beschäftigen uns zum Beispiel mit Tieren oder Kranksein oder Zusammenhalt.

Dazu vertiefen wir es zum Beispiel ganz praktisch, indem wir gründliches Händewaschen üben und uns dafür Glitzer auf die Hände streuen, Kräutertee und Gemüsesuppe kochen, Bilderbücher zum Thema anschauen, den Kindern auch mal einen Verband anlegen oder andere Methoden nutzen.

Die Kleinen probieren sich gern mit verschiedenem Material aus und können das mit allen Sinnen erfahren. Hierfür haben wir neben unserem Krippenatelier jetzt auch eine große Wanne für den Gruppenraum.

Die Andachten im Kindergarten finden jede Woche statt. Im Januar konnten wir dafür Pfarrer Hein



in der Kita begrüßen. Das war eine spannende Kennenlernrunde für unsere Kinder. Planmäßig werden wir ihn nun jeden Monat bei uns willkommen heißen dürfen.

Sehr traurig sind wir, dass unsere Zusammenarbeit mit Kathrin Laschke zu Ende gegangen ist. Es war ein sehr fröhliches, unkompliziertes und enges Miteinander, was uns immer sehr inspiriert und erfreut hat. Wir sind sehr dankbar für die gemeinsame Zeit und werden uns noch oft wehmütig erinnern. Wir wünschen Kathrin alles Liebe und Gottes reichen Segen für ihre weiteren Wege.

Dana Moeller

**Diakonie**  
**Leipzig**



Diakonisches Werk Innere Mission  
 Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten,  
 Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal  
 Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller  
 E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de oder  
 kindergarten@sophien-leipzig.de



## Termine Kinder

**Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal** (1 x monatlich donnerstags)

3–6 Jahre pausiert bis auf Weiteres

**Ameisenbände – der Kindernachmittag in Lindenthal**

5–12 Jahre pausiert bis auf Weiteres

**Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien)**

1. + 2. Klasse pausiert bis auf Weiteres

3. + 4. Klasse pausiert bis auf Weiteres

**Kinderkirche in Lützschena (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf**

1. bis 4. Klasse dienstags Gemeinderaum Lützschena 15:15 Uhr

**Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien)**

1. bis 4. Klasse dienstags (14-täglich) Gartenhaus Wahren 15:30 Uhr

**Große Kinderkirche (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf**

5. bis 6. Klasse dienstags Gartenhaus Wahren 17:00 Uhr

## Erstabendmahl

In der Sophiengemeinde ist es schon seit vielen Jahren für Kinder möglich, nach einer gemeinsamen Vorbereitung darauf mit ihren Eltern, am Abendmahl teilzunehmen. In den letzten beiden Jahren konnte diese Vorbereitung der Kinder und Eltern leider nicht stattfinden. Nun aber soll es dazu am **Sonntag, dem 11.6., von 14 bis 18 Uhr**, gemeinsam mit den Familien unserer Schwesterkirchgemeinde Michaelis-Friedens einen Nachmittag in **Wahren** geben. Den Vorbereitungstag wollen wir mit der Feier des Abendmahls beenden



und am **Trinitatissonntag, dem 12.6.**, erhält jedes Kind im Gemeindegottesdienst in **Wahren 10:00 Uhr** nach dem Abendmahl seine

Urkunde zum Erstabendmahl. Weitere Informationen und das Anmeldeformular werden ab April auf der Homepage zu finden sein. Anmeldeschluss ist der 31.5.

Bei Interesse oder Nachfragen melden Sie sich gern im Pfarramt oder bei der Gemeindepädagogin Désirée Tischendorf.

*Pfarrer Hein und Désirée Tischendorf*



### Petrus findet neuen Mut

Es ist passiert, was Jesus gesagt hat: Er ist am Kreuz gestorben. Die Jünger sind mutlos. Besonders Petrus. Er geht zurück in sein Fischerdorf. Eines Tages, als er seine Netze auslegt, erscheint ihm Jesus und spricht: „Liebst du mich?“

– Dann geh und Sorge für die, die mich lieben! Werde mein Nachfolger!“

Jesus spricht ihm Mut zu! Wie schön, dass Jesus mir so viel zutraut, denkt Petrus. Er packt seine Sachen und geht zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Und mit aller Zuversicht sagt er zu ihnen: „Jetzt geht es trotzdem weiter!“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 1, 22–24



### Der Kinder-Knoten

Mindestens sechs Kinder stehen im Kreis. Jeder greift blind zwei Hände der anderen Kinder. Wenn jede Hand eine andere hält, öffnet ihr die Augen. Nun versucht, euch zu entwirren. Dabei dürft ihr euch aber nicht loslassen! Ihr könnt untendurch schlüpfen oder über die Hände steigen. Nach einigem Herumtun löst sich der Knoten vielleicht zu einem Kreis auf.



Diese farbenfrohen Wasserbewohner haben alle einen Doppelgänger, bis auf einen! Findest du den einsamen Schwimmer?



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Aufzusage: Der gelbe Kugelfisch mit dem orangenen Maul im rechten Viertel des Schwanzes



## Familienkirche am 22. Mai

Am **22.5.** sind alle Familien wieder zur Familienkirche eingeladen, dieses Mal nach **Wahren**. Los geht es **10:30 Uhr** mit unserem besonderen Gottesdienst zum Thema „Ich sehe was, was du nicht siehst – vom verzweifelten Thomas“. Im Anschluss soll es die Möglichkeit

geben, draußen bei Kaffee, Saft und kleinen Leckereien am Gartenhaus noch etwas zusammen zu sein. Die nächste Familienkirche ist dann für Juli geplant.

*Désirée Tischendorf*

## Alles neu macht der Mai – ein Kreis Junger Erwachsener entsteht und die Junge Gemeinde startet neu

Die bisherige Junge Gemeinde geht den nächsten Schritt und wird sich ab Mai als **Junger Erwachsenenkreis** treffen – weiterhin in **Wahren** zur gewohnten Zeit **dienstags 19:00 Uhr**. Interessierte junge Erwachsene sind herzlich willkommen und ausdrücklich eingeladen! Gleichzeitig entsteht mit den jüngeren Jugendlichen unserer Gemeinde nach der Konfirmation am 1. Mai eine „neue“ **Junge Gemeinde**. Wir starten am **Mittwoch**, dem



**4. Mai, um 19:00 Uhr in Wahren.** Natürlich sind auch alle diejenigen herzlich eingeladen, die in den letzten beiden Jahren noch nicht den Sprung in die Junge Gemeinde gewagt haben, nun aber dabei sein wollen. Neben Zusammensein und Quatschen gibt es Themen, Filmabende, gemeinsames Essen, Spiel und Musik und natürlich sind eure Ideen gefragt.

Ich freue mich auf euch!

*Désirée Tischendorf*

## Termine Konfis und Junge Gemeinde

### Konfirmanden (Pause in den Ferien)

regional	Klasse 8	dienstags	Gartenhaus Wahren	18:15 Uhr	Pfr. Hein
regional	Klasse 7	donnerstags	Gartenhaus Wahren	17:30 Uhr	Pfr. Hein

### Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

regional	Themenabend	mittwochs ab 4.5.	Gartenhaus Wahren	19:00 Uhr	Désirée Tischendorf
----------	-------------	-------------------	-------------------	-----------	---------------------

### Kreis Junger Erwachsener (Neu!)

regional		dienstags ab 3.5.	Gartenhaus Wahren	19:00 Uhr	Désirée Tischendorf
----------	--	-------------------	-------------------	-----------	---------------------

## Termine Senioren

### Frauenkreis Lindenthal

dienstags	5.4., 3.5.	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
-----------	------------	---------------------	-----------

### Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

dienstags	5.4., 3.5.	Gemeinderaum Lützschena	16:30 Uhr
-----------	------------	-------------------------	-----------

### Regionale Seniorennachmittage der Sophienkirchgemeinde (Fahrdienst möglich)

20.4.	Weltweite Einsatzgebiete und Projekte des Gustav-Adolf-Werks (GAW) mit Frau Münsch vom GAW	Wahren	14:30 Uhr
-------	--	--------	-----------

11.5.	„Wie du mir, so ich dir?“ mit Frau Peggy Rühle von der Frauengemeinschaft der sächs. Landeskirche	Wahren	14:30 Uhr
-------	---	--------	-----------

### Gedächtnistraining Wahren

dienstags	dienstags	Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
-----------	-----------	------------------	-----------

### Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

12.4., 10.5.	dienstags	Buchfinkenweg 2–4	9:30 Uhr
Donnerstag, 14.4.	Mittwoch, 11.5.	Friedrich-Bosse-Straße 93	10:00 Uhr
Mittwoch, 13.4.	Dienstag, 17.5.	Am Hirtenhaus 5	10:00 Uhr

Anzeige

**Bausanierung**  
Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge  
Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig  
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25  
Funk 0177 - 6 23 12 21

**Frank Schumann**  
Schmiedemeister

Metallbau • Schlosserei • Schmiede

individuelle Metallarbeiten  
Gitter. Zäune. Tore. Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig  
Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

*Mein Fleischermeister*

**Knötzsch**

*„Wurst von Hand, mit Herz und Verstand“*

Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig  
(0341) 911 02 31

## Text zur Passionsmusik in Möckern am Karfreitag, 15. April

Vor zwei Jahren haben wir begonnen zu proben, dann kam es nicht zur Aufführung, da Corona jegliche Planung zunichte machte. Auch letztes Jahr durfte sich der Chor just um Ostern wieder nicht treffen, doch dieses Jahr wird es eine Passionsmusik mit Chor, Solisten und einem kleinem Orchester in der Auferstehungskirche Möckern geben:

Am Karfreitag, dem **15.4.**, laden wir Sie **15:00 Uhr** herzlich in die **Auferstehungskirche Möckern** ein, um dort mit uns den Worten des

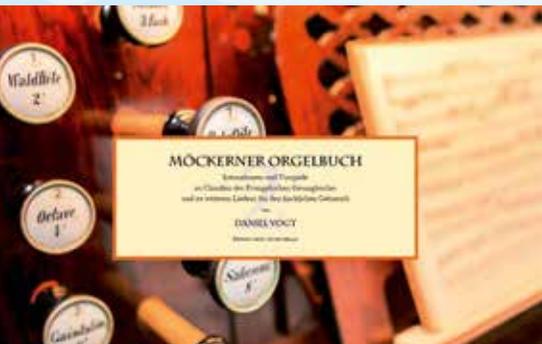
Evangelisten Markus zu Leidensgeschichte und Tod Jesu nachzugehen.

Reinhard Keiser, ein Zeitgenosse Bachs und zur damaligen Zeit ein bekannter Opernkomponist, schuf mit seiner „Hamburger Markuspassion“ ein Werk, das Bach auch selbst – natürlich mit kleinen Modifikationen – in seiner Amtszeit erst in Weimar und später auch an der Thomaskirche aufgeführt hat.

Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

*Sonja Lehmann*

## Zweiter Teil des Möckerner Orgelbuches erschienen



Nun liegt eine Fortsetzung vor. Erneut ist eine bunte Mischung von etwa 60 Choralvorspielen und Intonationen in verschiedenen Stilrichtungen zu Liedern aus dem Evangelischen Gesangbuch enthalten. Die Stücke sollen Organistinnen und Organisten bei der abwechslungsreichen Gestaltung von Gottesdiensten unterstützen.

Das zweite Heft ist zum Preis von 24 €, beide Hefte zusammen sind für 40 € zu haben. Das „Möckerner Orgelbuch“ kann online unter <https://edition-leon.de> bestellt werden oder direkt bei mir. Auch dieses Mal wird der Gewinn zur Erhaltung der Möckerner Orgel und zur Unterstützung der Kirchenmusik in der Auferstehungskirche verwendet.

*Daniel Vogt*

## Neue Probenzeit des Posaunenchores!

Die Übungsstunde des Posaunenchores hat sich geändert. Wir treffen uns ab sofort immer **dienstags 19:30 bis 21:00 Uhr im Kantorat in Lindenthal**. Coronabedingt finden die Proben aktuell in der Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal statt. Auch neue Bläser sind jederzeit herzlich willkommen. Bei Interesse einfach zur

Probenzeit vorbei-kommen oder bei Sam Hänsel (Chorleiter) unter 0176 43467008 melden.



*Im Namen des Posaunenchores  
Tina Serfas*

## Benefizkonzert mit Ensemble voicemade



Foto: © Henriette Jopp

Am **23.4.** wird es in der **Hainkirche St. Vinzenz** im Rahmen des 200-jährigen Jubiläums "Sternburg und Lützschena" wieder ein Konzert mit dem Ensemble Voicemade geben, das

zugleich Benefizkonzert für die Finanzierung unserer Orgelinstandsetzung sein wird, die endlich in diesen Tagen beginnt und im nächsten Jahr beendet sein wird.

Das einen weltlichen Charakter tragende Programm „Rendezvous – Begegnungen der vokalen Art“ beginnt **17:00 Uhr** und ist eine Mischung aus verschiedensten Stilen und Genres, von Madrigalen, englischer Romantik, Volksliedern, Gedichtvertonungen nach Christian Morgenstern und Parodien klassischer Werke bis hin zu Popmusik.

Es werden zwei Mal 45 Minuten qualitativ hochwertige und kurzweilige Gesänge zu hören sein, unterbrochen von einer Pause zur Stärkung und Information.

*Pfarrer Hein*

## Vespers, Konzerte und musikalische Gottesdienste – April & Mai

**Freitag, 15.4., 15:00 Uhr**

Passionsmusik  
Markuspassion von Reinhard Keiser mit Chor, Solisten, Instrumentalisten  
Auferstehungskirche Möckern

**Samstag, 23.4., 17:00 Uhr**

Benefizkonzert mit „voicemade“ für die Jehmlichorgel der Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena, anlässlich 200 Jahre Sternburg in Lützschena  
Hainkirche St. Vinzenz  
Eintritt frei, Spenden sehr willkommen

**Samstag 30.4., 17:00 Uhr**

Orgelvesper  
mit Vorstellung des zweiten Teils des „Mö-

ckerner Orgelbuches“  
Kantor Daniel Vogt  
Auferstehungskirche Möckern  
Eintritt frei

**Sonntag, 15.5., 10:00 Uhr**

Regionalgottesdienst zum Sonntag Kantate  
Gnadenkirche Wahren

**Samstag 28.5., 17:00 Uhr**

Orgelvesper  
mit französischer Orgelmusik von Grigny, Boëllmann und Franck  
Kantor Daniel Vogt  
Auferstehungskirche Möckern  
Eintritt frei

## Die Orthodoxie und der Krieg

Vor fast drei Jahren gab es in der „Glocke“ (Nr. 131) einen Bericht über den Streit in der orthodoxen Welt. Dort wurde ausgeführt, dass in der heutigen Ukraine zwei orthodoxe Kirchen existieren, die sich durchaus befehden, nämlich die „Ukrainisch-Orthodoxe Kirche des Moskauer Patriarchats“ und die „Orthodoxe Kirche der Ukraine“. Die Letztere hatte sich – damals noch unter anderem Namen – in den neunziger Jahren nach der Erringung der staatlichen Unabhängigkeit der Ukraine von der Orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchats getrennt. Im Jahre 2019 erhielt sie vom Ökumenischen Patriarchen Bartholomäus in Istanbul den Status der Autokephalie, der kirchlichen Unabhängigkeit. Die erstgenannte Kirche blieb dem Moskauer Patriarchat ergeben, dessen Oberhaupt, Patriarch Kyrill, eine enge Beziehung zu Präsident Putin pflegt. Beide Kirchen waren in den letzten drei Jahren bemüht, möglichst viele Gemeinden an sich zu binden und für wertvolle Kirchengebäude die Verantwortung zu übernehmen. Die leitenden geistlichen Persönlichkeiten waren in diesen drei Jahren für die „Ukrainisch-Orthodoxe Kirche des Moskauer Patriarchats“ Metropolit Onufrij, für die „Orthodoxe Kirche der Ukraine“ der im Alter von nur 39 Jahren in dieses Amt eingeführte Metropolit Epifanij (in deutschen Texten auch Epiphanius genannt). So wie der Moskauer Patriarch Kyrill hat auch Epifanij einen engen Kontakt zu seiner Staatsführung, nunmehr zu Präsident Selenskij.

Es liegt auf der Hand, dass die Beziehungen zwischen den in der Ukraine existierenden und mit ihrer jeweiligen Staatsführung verbundenen orthodoxen Kirchen mit der Verschlechterung der Beziehungen zwischen Russland und der Ukraine schwieriger werden mussten. Präsident Putin hatte bei seinen Visionen sicher auch die gemeinsame Herkunft beider Län-

der aus der Kiewer Rus' und die gemeinsame Kulturgeschichte im Blick, doch ging es ihm vor allem darum, seine Dominanz im alten sowjetischen Machtbereich wiederherzustellen und ein Abdriften der Ukraine in die EU oder die sich immer weiter nach Osten ausdehnende NATO zu verhindern. Die ukrainische Führung schaute dagegen ungeachtet der gemeinsamen Vergangenheit nach Westen und liebäugelte schon vor mehr als 10 Jahren mit einem Beitritt zur EU und auch zur NATO. Das erregte den Zorn Präsident Putins, sah er doch Russland in den Zeiten seiner Präsidentschaft immer mehr von Staaten bedrängt, die nunmehr zur NATO, früher aber zum sowjetischen Machtbereich gehörten.

Am 24. Februar begann Putin seinen von westlichen Geheimdiensten vorausgesagten Angriffskrieg gegen die Ukraine. An seiner Wortwahl ist auffällig, dass er nicht von einem Angriff oder gar von Krieg spricht, sondern von einer „militärischen Spezialoperation zur Verteidigung des Donbass“ und von „erbeter Hilfe für die Volksrepubliken Donezk und Lugansk“. Diese hatten sich schon in den letzten Jahren in der Hoffnung auf ein Zusammengehen mit Russland von der Ukraine getrennt.

Der Moskauer Patriarch der Russisch-Orthodoxen Kirche, Kyrill, legitimiert den russischen Angriff auf die Ukraine. Er bezieht sich dabei auch auf die mit der Taufe der Kiewer Rus' beginnende und nun schon Jahrhunderte währende gemeinsame Geschichte der beiden Völker, die von ihrer Kirche zusammengehalten würden. Auf der anderen Seite sieht er „Kräfte des Bösen“ am Werk, Menschen, die „sündige Werte“ verteidigen, die nicht dem christlichen Glauben entsprechen (zum Beispiel Homosexualität), für deren Untergang er bete. Der Kriegsdienst der russischen Soldaten

sei ein Ausdruck von Nächstenliebe im Sinne des Evangeliums, aber natürlich gehe es darum, zivile Opfer zu vermeiden und denen zu helfen, die in Not geraten sind.

Wie reagieren nun die orthodoxen Kirchen in der Ukraine auf den Angriff Russlands auf ihr Land? Metropolit Epifanij von der „Orthodoxen Kirche der Ukraine“ hatte von Anfang an seine Unzufriedenheit darüber zum Ausdruck gebracht, dass der Moskauer Patriarch seine Kirche nicht als gleichberechtigt in der Familie der orthodoxen Kirchen anerkannt hatte und bis heute nicht anerkennt. Allerdings wahren heute auch noch die meisten anderen orthodoxen Kirchen Distanz. Ausnahmen sind die Kirchen von Griechenland und Zypern. Schon zum Zeitpunkt seiner Amtseinführung hatte Epifanij seine Überzeugung geäußert, dass die Krim und die ostukrainischen Volksrepubliken wieder zur Ukraine zurückkehren würden, wenn sich die dortigen Gläubigen seiner Kirche anschließen. Epifanij bewertet das militärische Vorgehen Russlands als Angriffskrieg, dessen Akteure wegen der von ihnen begangenen Verbrechen vor ein Kriegstribunal gestellt werden müssten. Er hatte den russischen Präsidenten im Auge, wenn er von „blutgetränktem Wahnsinn“ sprach. Das hinderte ihn aber nicht an der Aussage, dass der Patriarch der Russisch-Orthodoxen Kirche, Kyrill, in mancherlei Hinsicht Putin ähnele. Mehrfach forderte er Sanktionen gegen Russland. Er lobt den Verteidigungswillen der ukrainischen Bevölkerung und erteilt Soldaten, die zur Verteidigung der Ukraine ausziehen, seinen Segen. Bemerkenswert ist auch sein Engagement zugunsten der ukrainischen Sprache im Lande.

Neue Einsichten liefert die mutige Position der anderen in der Ukraine tätigen, seit 2014 von Metropolit Onufrij geleiteten „Ukrainisch-Or-

thodoxen Kirche des Moskauer Patriarchats“. Onufrij fordert von Präsident Putin die sofortige Beendigung des Bruderkriegs. Ein weiteres Blutvergießen müsse verhindert werden. Auch verstoße dieser Krieg gegen die christlichen Gebote und sei weder vor Gott noch vor den Menschen zu rechtfertigen. Er sei eine Sünde wie das Verhalten Kains, der seinen Bruder Abel aus Neid erschlug. Eine Lösung könnten nur Verhandlungen bringen. Seine Kirche trete für die Souveränität und territoriale Unversehrtheit der Ukraine ein. Er selbst bete für die ukrainischen Soldaten wie auch für deren Gegner, in denen er keine Feinde sieht. Die Kirche müsse das Böse mit Gebet, Buße, Geduld und Demut bezwingen.

Einbezogen werden muss in unsere Betrachtungen auch die Position der Russisch-Orthodoxen Auslandskirche und ihrer in Deutschland tätigen Diözese, zu der etwa 80 Gemeinden gehören. Die Geistlichen der Diözese äußern sich so, dass bewaffnete Konflikte nur Zerstörung und Tod bringen. In der Russischen Auslandskirche seien Russen, Ukrainer und Weißrussen vereint und viele Geistliche und Gemeindemitglieder seien Ukrainer. Daher bittet die Diözese darum, den Menschen in der Ukraine und den Flüchtlingen hier Hilfe zu leisten. Wichtig sei die Versendung von medizinischen Hilfsgütern in die Ukraine. Der Erzpriester der Leipziger St.-Alexi-Gedächtniskirche, Alexej Tomjuk, äußert sich eher zurückhaltend so, dass die Orthodoxe Kirche kein politisches Institut sei und zu gesellschaftlichen und politischen Fragen keine Stellung beziehe. Daher müssten sich die Gemeindemitglieder ihr Urteil selbst bilden. Er selbst bete für ein schnelles Ende der kriegerischen Auseinandersetzung. Für ihn gehe es darum, Frieden zu erreichen.

**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de  
Homepage: www.sophien-leipzig.de**

<p>Gustav-Adolf-Kirche <b>Lindenthal</b> Kirchenkuratoren: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44 und Eberhard Schirmer</p> <p>Gemeindehaus, Kantorat &amp; Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus (Dienstag, 15:30 – 16:30 Uhr)</p> <p>Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10</p> <p>Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung</p>	<p>Pfarrhaus, Gemeinderaum &amp; Schloßkirche <b>Lützscha</b> Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 4612716 und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35</p> <p>Hainkirche St. Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43</p> <p>Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr</p> <p>Friedhof Lützscha: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95</p>	<p>Pfarrhaus &amp; Gemeindehaus <b>Möckern</b> Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 580 676 06</p> <p>Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel.: 90 29 00 35 Björn Hausmann, Tel.: 909 67 50 Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr</p>	<p>Pfarrhaus &amp; Gartenhaus <b>Wahren</b> Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10</p> <p>Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 9:00 – 12:00 Uhr <b>Donnerstag, NEU ab November 16:30 – 17:30 Uhr</b></p> <p>Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang</p>
--	--	--	---

 <p>Pfarrer Dr. Markus Hein 1. Pfarrstelle Tel.: 0176 / 34 66 81 29 markus.hein@sophien-leipzig.de</p>	<p>2. Pfarrstelle vakant</p>	 <p>Gemeindepädagogin Désirée Tischendorf Tel.: 0179 / 129 48 91 desiree.tischendorf@sophien-leipzig.de</p>	<p>2. Gemeindepädagogenstelle vakant</p>	 <p>Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 0341 / 22 81 04 50 sonja.lehmann@sophien-leipzig.de</p>
 <p>Kantor Tilman Jäcklin tilman.jaeklin@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 / 1841 20 14 daniel.vogt@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Heike Wendlandt <b>kg.leipzig-sophien@evlks.de</b> heike.wendlandt@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Ute Oertel <b>kg.leipzig-sophien@evlks.de</b> ute.oertel@sophien-leipzig.de</p>
 <p>Leiter Posaunenchor Sophien Sam Hänsel Mobil: 0176 43 46 70 08</p>	 <p>Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 / 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de kindergarten@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 / 51 49 37 68</p>	 <p>Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341 / 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 / 232 77 67 friedhof@sophien-leipzig.de</p>
 <p>Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341 / 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de</p>	<p>Ansprechpartner Rumänienhilfe:  Jens Funke &amp; Daniel Serfas rumaenienhilfe@sophien-leipzig.de www.rumaenienhilfe-leipzig.de Mobil: 0152 / 58 44 90 51</p>	<p>„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern  „Blaues Café“ Georg-Schumann-Straße 198 Montag bis Freitag von 9:00 bis 16:00 Uhr geöffnet</p>	<p>„LEBENS L.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- &amp; Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 lebenslust@sophien-leipzig.de www.lebenslust-leipzig.de Telefon: 0160 / 209 26 68 Di &amp; Do: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr</p>	<p>Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. / Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750  Förderverein Schweinefleisch- Mendelssohn-Orgel der Auferstehungs- kirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt</p>
<p><b>Kontodaten</b> <b>für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges</b> <b>IBAN:</b> DE46 3506 0190 1620 4790 43 <b>BIC:</b> GENO DE D1 DKD, KD-Bank <b>Kontoinhaber:</b> Kirchenbezirk Leipzig <b>Verwendungszweck, bitte angeben:</b> RT 1924</p>	<p><b>für Kirchgeldinzahlungen</b> <b>IBAN:</b> DE27 3506 0190 1635 3000 15 <b>BIC:</b> GENO DE D1 DKD, KD-Bank <b>Kontoinhaber:</b> Sophienkirchgemeinde</p>	<p><b>für Friedhof Lindenthal</b> <b>IBAN:</b> DE74 8605 5592 1198 0226 94 <b>BIC:</b> WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig <b>Kontoinhaber:</b> Friedhof Lindenthal</p>	<p><b>für Friedhöfe Lützscha</b> <b>IBAN:</b> DE09 3506 0190 1639 0000 16 <b>BIC:</b> GENO DE D1 DKD, KD-Bank <b>Kontoinhaber:</b> Friedhöfe Lützscha</p>	<p><b>für Friedhof Wahren</b> <b>IBAN:</b> DE67 8605 5592 1132 0014 19 <b>BIC:</b> WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig <b>Kontoinhaber:</b> Friedhof Wahren (Grabstelle &amp; Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben.)</p>

# Deutsches Chorfest in Leipzig



Vom **26. bis 29.5.** wird in Leipzig das Deutsche Chorfest mit rund 350 angemeldeten Chören und Vokalensembles

stattfinden. Von Kinderchören über Männergesangsvereine bis hin zu Vocal Bands und Kantoreien: Sie alle werden die Bachstadt vier Tage lang zum Klingen bringen. Ein besonderer Fokus des Programms liegt dabei auf den Kinder- und Jugendchören.

Mehrere hundert Tageskonzerte, ein Chorwettbewerb, Mitsingaktionen, musikalisch gestaltete Gottesdienste und Singen in sozialen Einrichtungen repräsentieren das bunte Spektrum des Deutschen Chorfestes. In ganz Leipzig – ob auf der Open-Air-Bühne auf dem Markt, in der Thomaskirche oder im Felsenkeller – können die Chormusik-Interessierten die Vielfalt der Chorlandschaft erleben und auch selbst mit einstimmen.

Auch in der Sophienkirchgemeinde wird das Chorfest hörbar sein: In den vier Gottesdiensten, die am Sonntag Exaudi stattfinden, wird je ein Ensemble zu Gast sein und die Feier musikalisch bereichern.

Es sind folgende Chöre zu Gast:

- in Möckern um 9:00 Uhr der Kreisjugendchor Bamberg
- in Lindenthal um 9:00 Uhr der Kammerchor „Chorisma Neuruppin“
- in Wahren um 10:30 Uhr der Berliner Mozart-Chor
- in Lützschena um 10:30 Uhr der Koro Turco Gütersloh.

Das komplette Chorfest-Programm wird im Frühjahr 2022 veröffentlicht. Alle Infos unter [www.chorfest.de](http://www.chorfest.de).

*Sonja Lehmann*

## Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: [www.sophien-leipzig.de](http://www.sophien-leipzig.de). Redaktion: Barbara Klingner, Tina Serfas, Prof. Dr. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje Arnoldt & Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.evangelisch.de, gemeindebriefhelfer.de & pixabay.de. Auflage: 1750. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 148. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 149 am **29.04.2022**. Für Juni & Juli 2022 bitte alle Termine, Texte & Fotos an [glocke@sophien-leipzig.de](mailto:glocke@sophien-leipzig.de)



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)